

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 21 (1914)

Heft: 19

Rubrik: Pädagogische Briefe aus Kantonen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Briefe aus Kantonen.

1. Aargau. Kellner-Tagung des aarg. kath. Erziehungsvereins in Brugg. Darüber schreibt ein Korrespondent im „Aarg. Volksblatt“:

Es war ein prächtiger Festtag, dessen sich am 20. April im sinnig geschmückten Rathaussaal in Brugg 118 Lehrer, Lehrerinnen, Geistliche und Schulfreunde erfreuten. Die Feier wurde durch einen herrlichen Gottesdienst in der stilvollen Pfarrkirche eröffnet, wo auch die zahlreichen Kinderkommunionen der glücklichen Erstkommunikanten unsere Herzen erfreuten. Herr Dr. Karl Fuchs, Rheinfelden referierte am Vormittag über das Leben, den Werdegang und hauptsächlich das pädagogische Wirken des deutschen Pestalozzi, Dr. Lorenz Kellner. Es wurde dem Vortragenden in den vorgesehenen zwei Stunden fast schwer, aus der Fülle des an langer Hand tüchtig vorbereiteten Stoffes das Wichtigste herauszugreifen.

Kellners Erziehungs-talent lag in der Methode, im elektrischen Funken, der alles belebte und in seinen Bann zog, in der warmen Herzlichkeit, an der die Kinderseele trotz aller Strenge auffaute und für das Gute empfänglich wurde. Einseitige Verstandesbildung verpönte er. Noch wichtigere Faktoren waren ihm Gemüts- und Willensbildung und Erziehung zur Grundsätzlichkeit: „Was du bist, das wolle sein!“ Der Schuldienst mußte ihm ein Gottesdienst und Gott das Ziel jeglicher Erziehung sein.

Schriftstellerisch hat Dr. Kellner auf pädagogischem Gebiete Großes geleistet. Seine Aphorismen, Volksschulkunde, lose Blätter &c. sind ausgereifte Produkte seines erzieherischen Talentes und wurden für die Lehrer und Erzieher eine unerschöpfliche Fundgrube für Impulse zur Berufsfreudigkeit, idealen Berufsauffassung und zu Direktiven für ein gottgesegnetes Wirken. Die am Bruggertag aufliegenden Bücher fanden sehr guten Anklang. So wurden z. B. einzig von den Aphorismen 50 Stück verkauft.

Herr Dr. Fuchs, der unermüdliche Sammler und Interpret Kellnerischer pädagogischer Goldkörner, erntete für seine umfangreiche Arbeit reichen Beifall und warme Anerkennung.

Herr Lehrer Gehnder, Birmenstorf, bestätigte die Vortrefflichkeit Kellnerischer Erziehungswerke. Selbst Seminardirektor Dula habe sie schon 1868 als das Auserlesenste auf pädagogischem Gebiete deklariert und warm empfohlen, und die Volksschulkunde und Aphorismen seien ihm in den trübstesten Zeiten seines über 40jährigen Schuldienstes die treuesten und zuverlässigsten Leitsterne geworden.

Dann gings zum sein präparierten Mittagsmahl ins Rothaus, wo Herr Lehrer Welti eine kleine Rückschau hielt und Hrn. Dr. Fuchs für sein selbstloses Wirken rückhaltlose Anerkennung zollte. Der Nachmittag war einem Lichtbildervortrag von Stiftsbibliothekar Hhr. Dr. Fäh aus St. Gallen geweiht. Es war ein Genuss ersten Ranges, was uns da der illustre Gelehrte über einzelne Teile des Landesmuseums bot, und der Einblick und die Wertang dieser Kunstschätze, die er uns vermittelte, sind wohl einzig in ihrer Art.

Kurz und gut, wir bekennen nochmals, es war ein Jubeltag, und gehobenen Gefühles und mit neuer Berufssfreude löste sich die Versammlung auf.

Diesen Ausführungen eines Teilnehmers im „Aarg. Volksblatt“ haben wir nur noch beizufügen, daß die Organisation nun eine definitive geworden ist mit Hrn. Dr. Fuchs als Präsident. Neu in den Vorstand wurden gewählt: Hhr. Pfarrer Meyer in Wohlen und Hhr. Pfarrer Dubler in Brugg.

Möge der Verein auf seiner nun betretenen Bahn wacker weiter schreiten!

(Der neuen Organisation unsere herzlichen Wünsche zu erfolgreichem Gedeihen. Einig und zielklar, opferfinkig und ausdauernd sind wir eine Macht. Die Red.)

2. Zug. Freies kathol. Lehrerseminar. Der 34ste Bericht des „freien kath. Lehrerseminars“ besagt u. a. folgendes:

1. Das Seminar umfaßt 4 Jahreskurse und beginnt und schließt im Frühjahr.

2. Eine Nebenschule besteht unter dem Namen „deutscher Vor-Kurs“; es werden durch sie die Zöglinge für die praktische Schulbildung angeleitet.

3. Für alle Zöglinge besteht ein best geregeltes Internat, in dem für jede Art Bildung und Erziehung und Vertiefung weitblickend gesorgt wird.

4. Lehrmittel-Sammlung und Bibliothek wurden durch Anschaffungen und Schenkungen wesentlich vermehrt.

5. Seminarlehrer Gmür von Norschach behandelte vom 21.—25. Oktober in einem Lehrer-Fortbildungskurse den Deutsch-Unterricht und Lehrer Ehrler von Luzern den Schreibunterricht.

6. Das Lehrer-Kollegium zählte 12 Herren, die mit Fleiß und Hingabe ihrer heiklen Aufgabe oblagen. Die Zöglinge verteilten sich also: I. Kurs 17, II. Kurs 14, III. Kurs 22 und IV. Kurs 15, total 68.

7. Das neue Schuljahr begann den 2. Mai.

8. Die Einnahmen beliefen sich auf 7347 Fr. und die Ausgaben auf 8015 Fr. 60 Rp.

9. Der Stipendienfond für Margauer Seminaristen macht 9799 Fr. 65 Rp. aus.

Die Anstalt ist als staatsunabhängige Lehranstalt immer noch ein Bedürfnis, was am besten die neuerliche Zunahme an Böglingen beweist. Es ist sehr zu wünschen, daß die Einsicht ihrer zeitgemäßen Notwendigkeit immer weitere Kreise erfährt und demgemäß auch der Opfergeist für die Anstalt zunimmt. Unserseits herzlichen Glückwunsch und als praktisches Gedanken eine kleine Gabe per Post dem verdienten Leiter Prälat Reiser.

Humor aus der Schule.

Am Nordpol. Heimgelehrter Forscher (erzählend): „Die Kälte war am Nordpol so intensiv, daß wir uns hüten mußten, unsere Hunde einmal zu streicheln.“ — Zuhörer: „Und warum?“ — Forscher: „Ja sehen Sie, ihre Schwänze waren nämlich steif gefroren, und wenn sie damit wedelten, brachen sie ab.“

Stilblüte. Der Redner ergriff das Glas, das Wort und die Herzen seiner Zuhörer.

Schwierige Frage. Lehrer: „In der Natur geht nichts verloren; alles ist schon dagewesen und ändert nur den Ort.“ — Schüler: „Wo war denn früher das Loch, das ich jetzt in meinem Ellenbogen habe?“

Röporteur: „Vielleicht die neueste Ausgabe von Marx und Moritz angehmen?“ — „Nein, danke! Wir haben selber so zwei Dausbuben.“

Briefkasten der Redaktion.

1. Es folgen nacheinander: Standesgemäße Veltüre — A. B. C. — Geometrie-Unterricht — Gansberg in St. G. — Fehler und kein Ende — Über das Fortkommen der Kinder in der Schule — Pädag. Allerlei. Besten Dank, praktische Arbeiten immer willkommen. 2. **Fr. S.** Antwort folgt.

Massiv goldene Ketten

18 Karrat, eidgenössisch kontrolliert, für Damen und Herren. Neueste Muster in reicher Auswahl enthält unser Gratis-Haupt-Katalog 1914 (ca. 1800 photogr. Abbildungen). Ebenso gediegene Neuheiten in Goldcharnier, goldplattiert, Tula- und Weiss-Silber als hübsche und praktische Geschenke zu vorteilhaften Preisen.

E. Leicht-Mayer u. Cie., Luzern, Kurplatz No. 44.

Weesen

Für Schul- und Vereinsausflüge an den herrlichen Walensee ist speziell eingerichtet und best gelegen

Grosse geschützte Gartenwirtschaft z. Hotel Bahnhof mitten im Gebirgs-panorama nur 3 Min. vom See. Sehr beliebter Aufenthalt nach Kerenzerbergtouren. Schüler- u. Vereins-Diners zu ermässigt. Preisen. Anmeld. erwünscht. Es empfiehlt sich den H.H. Lehrern best. Hans Welti-Egli.